



Der JoyKey, die automatische Wasserklappe

Alle Blechbläser kennen das Knattern des Tons, wenn sich noch Wasser im Stimmbogen oder in den Zügen befindet. Um dies zu verhindern, sind die Instrumente mit Wasserklappen ausgestattet. Bei Bedarf drückt man auf den Hebel der Wasserklappe mit dem Erfolg, dass das lästige Wasser abfließt und der Ton sich frei entfalten kann. Doch was passiert, wenn die Zeit bis zum nächsten Einsatz nicht reicht, um das Instrument zu entleeren? Hier bietet die automatische Wasserklappe eine revolutionäre Hilfe an.

Von Johannes Penkalla

Wie so oft werden Erfindungen nicht vom grünen Tisch geplant, sondern entwickeln sich aus der Praxis. Eine solch geniale Erfindung hat Andrew Joy, Solohornist beim WDR-Sinfonieorchester Köln, gemacht. Grundlage seiner Erfindung war folgende Situation: Vor einem Soloeinsatz entleerte er die Züge seines Horns, damit alle Töne ohne die knatternde „Wassermusik“ frei klingen können, doch leider wartete der Dirigent nicht so lange, bis das Horn vollständig entleert war und gab vorzeitig den Einsatz. Aus dieser unglücklichen Situation heraus – die viele Blechbläser nur zu gut kennen – machte sich Andrew Joy Gedanken darüber, wie das Entleeren des Wassers aus dem Instrument automatisch erfolgen könnte, und entwickelte in Zusammenarbeit mit Bernd Schramm – Instrumentenbaumeister in Köln – die sich selbst entleerende Wasserklappe, die ganz nach seinem Erfinder „JoyKey“ benannt wurde.

Die Funktionsweise

Die Funktionsweise vom JoyKey ist denkbar einfach. In die Wasserauslassöffnung des Stimmbogens oder der Züge wird statt einer konventionellen Wasserklappe die JoyKey-Wasserklappe eingesetzt. Das Kondenswasser sammelt sich an den tiefsten Stellen des Instruments und durchläuft dann einen High-Tec-Metallfilter. Dieser besteht aus ganz kleinen Kügelchen, die das sich ansammelnde Wasser aufgrund der Schwerkraft durch die Zwischenräume der Kügelchen diffundieren lassen. Das Kondenswasser tropft ab und das Instrument ist stets frei von Wasserrückständen.

Der Praxiseinsatz

Die JoyKey-Wasserklappe sieht am Instrument vollkommen unscheinbar aus, da sie ohne den Hebel der konventionellen Wasserklappe auskommt. Zunächst einmal habe ich den Kompressionstest vorgenommen und festgestellt, dass sie zu keinerlei Kompressionsverlust am Instrument führt, was als eindeutiger Pluspunkt dieser neuen Wasserklappe zu verbuchen ist. Dadurch, dass der JoyKey das Innenrohr bündig abschließt, kommt es zu keinen Luftverwirbelungen. Das Spielgefühl ist somit kein anderes als bei allen anderen gut gebauten, konventionellen Wasserklappen. Beim Test habe ich dann ungeduldig gewartet, bis das Wasser endlich aus dem JoyKey tröpfelt. Bedingt durch die Wasseraufnahmefähigkeit der Filterkügelchen tropft das Wasser jedoch später aus dem Instrument, als man es beim Einsatz konventioneller Wasserklappen herauslassen müsste. Wasserrückstände waren jedoch niemals beim Spielen zu spüren oder gar zu hören. Das Instrument war stets in einem optimalen Spielzustand. Irgendwann tropfte dann das Wasser tatsächlich aus dem Instrument. Allerdings hat man keinen Einfluss auf den Zeitpunkt, wann es das Instrument verlässt. Dieser ist verständlicherweise nicht planbar, so kam es dann schon mal vor, dass meine Hose – als ich im Sitzen gespielt habe – an den Knien etwas nass wurde. Sollte der Filter sich im Laufe der Zeit durch Speichelfermente einmal zusetzen, kann dieser ohne Schwierigkeiten gewechselt werden. Dazu wird nur ein Ring abgeschraubt und eine neue Filtereinheit eingesetzt.

Das Ergebnis des Praxistests

Der JoyKey ist eine tolle Erfindung für den Blechbläser, die ihm das lästige Wasserentleeren seines Instrumentes abnimmt. Man braucht sich nie wieder über die knatternde „Wassermusik“ Gedanken zu machen, da es einfach kein Wasser mehr im Instrument gibt. Für den Musiker ist das ein vollkommen entspanntes Musizieren, da er sich ausschließlich auf die Musik konzentrieren kann. Man braucht sich auch keine Gedanken darüber zu machen, dass im Konzertsaal die Zuhörer das Entleeren des Wassers hören könnten – man muss ja zum Entleeren des Wassers nicht mehr ins Instrument pusten.

Der JoyKey ist aus meiner Sicht besonders empfehlenswert für Instrumente, bei denen sich das Wasserentleeren zu einem echten Arbeitsakt entwickelt, wie dies bei Hörnern regelmäßig der Fall ist. Hier bietet es sich aus meiner Sicht an, viele Züge mit den JoyKeys auszustatten. Ich habe den JoyKey an einer Perinet-Trompete getestet und war vom Erfolg und der Arbeitsweise überzeugt. Als nachteilig könnte jedoch das unkontrollierte Entleeren des JoyKeys empfunden werden, da hier schon mal die Kleidung etwas Wasser abkriegen kann. Daher wäre es aus meiner Sicht sinnvoll, die Hauptwasserklappe – wenn sie durch einen JoyKey ersetzt wird – mit einer Wasserableitfunktion zu versehen, damit die Kleidung nicht nass wird. Bei allen übrigen Wasserklappen am Instrument ist dies aufgrund der langsamen Diffusionsgeschwindigkeit des Kondenswassers durch die Filtereinheit nicht erforderlich. Bei den Nebenwasserklappen drängt sich der Einsatz der JoyKeys geradezu auf, da sie den Komfort und die Sicherheit des Instruments deutlich spürbar erhöhen. Der JoyKey (www.thejoykey.com) kann über Musik Ecker (www.musik-ecker.de) bezogen werden und kostet 35 Euro, für eine wirklich tolle Erfindung ein durchaus bezahlbarer Preis. ■



2000 JAHRE WENZEL MEINL MUSIKINSTRUMENTENMANUFAKTUR SEIT 1810

- Jubiläumsveranstaltungen im Wenzel Meinel Haus der Musik, Geretsried / Obb.:
- Tuba-Workshop mit Herbert Hornig (allgäu, Unterbiburger Hofmusik): 22. Mai 2010
 - Jagdhorn & Hund-Workshop mit Anton Fichtlmeier (Wild & Hund Fachreferent): 26. Juni 2010
 - Flügelhorn-Workshop mit Manfred Hechenblaikner (Musikkorps der Bayerischen Polizei): 30. Oktober 2010
 - Tuba-Workshop mit Alexander von Puttkamer (Berliner Philharmoniker): 4. Dezember 2010
- Anmeldungen an event@melton.de bis spätestens 10 Tage vor jeder Veranstaltung.



www.meinl-weston.com
www.melton.de

Sonderveranstaltung in den Ratsstuben, Geretsried:
Theater-Aufführung des Geretsrieder Nachkriegsmärchens "Alles Blech"
von Jelena Zinnecker (Loisachtaler Bauernbühne, Förderverein Geretsrieder
Heimatmuseum, Gartenberger Bunkerblasmusik) : 7./8./12./14.-16. Mai 2010